## Kapitel 10

### Die 12 Lernenden erhalten Autorität und Dienstanweisungen

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:1<br>Und *als* er seine [d] **zwölf** Lernenden *her*zugerufen *hatte*, gab er ihnen Autorität *über* unreine Geister, *um* sie aus*zu*treiben, und jede Krankheit und jede körperliche Schwäche *zu* heilen. | Mk 3.14,15; 6.7ff; 16.17,18; Lk 6.13; 9.1ff; 10.19; 21.15; Joh 6.70 | καὶ προσκαλεσάμενος τοὺς *ιβ μαθητὰς αὐτοῦ ἔδωκεν αὐτοῖς ἐξουσίαν πνευμάτων ἀκαθάρτων ὥστε ἐκβάλλειν αὐτά καὶ θεραπεύειν πᾶσαν νόσον καὶ πᾶσαν μαλακίαν<br>\|* BC - δώδεκα |
| Mt 10:2<br>Die Namen *der* **zwölf Apostel** aber sind diese: *Als* Vorderer, Simon, der Petros genannt wird, und Andreas, sein [d] Bruder; und Jakobus, der *Sohn* des Zebedäos, und Johannes, sein [d] Bruder; | Lk 6.13; Eph 4.11;<br><br>Mt 4.18,21; Mk 3.18; Joh 13.23; 21.24 | τῶν δὲ *ιβ ἀποστόλων τὰ ὀνόματά ἐστιν ταῦτα πρῶτος σίμων ὁ λεγόμενος πέτρος καὶ ἀνδρέας ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ καὶ ἰάκωβος ὁ τοῦ ζεβεδαίου καὶ ἰωάννης ὁ ἀδελφὸς αὐτοῦ<br>\|* BC - δώδεκα |
| Mt 10:3<br>Philippos und Bartholomäos; Thomas und Matthäus, der Zöllner; Jakobus, der *Sohn* des Alphäos, und Thaddäos; | Mt 9.9; Mk 3.18; Lk 6.15 | φίλιππος καὶ βαρθολομέος θωμᾶς καὶ μαθθέος ὁ τελώνης ἰάκωβος ὁ τοῦ ἀλφαίου καὶ * θαδδαῖος<br>\|* byz - Λεββαῖος ὁ ἐπικληθεὶς |
| Mt 10:4<br>Simon, der Kananäer, und Judas, der Iskariot, der ihn auch überlieferte. | Apg 1.13; Mt 26.14; 27.3 | σίμων ὁ κανανίτης καὶ ἰούδας ἰσκαριώτης ὁ καὶ παραδοὺς αὐτόν |

**Zwölf:**

Joh 15.16 – Die Auswahl der "Zwölf" war allein Sache des Herrn.

Lk 6.12,13 – Vor dieser Auswahl verbrachte Jesus die ganze Nacht im Gebet.

**Apostel:**

Joh 13.16; 17.18; 20.21 – Ein Apostel wird gesandt, dies setzt deshalb einen Sendenden und einen Sendungsauftrag voraus.

Eph 4.11 – Ein Apostel im engeren Sinn, muss von Jesus gesandt sein.

Eph 2.20; 1Kor 4.9 – Die Apostel sind Grundlage der Ekklesia. Da diese Grundlage gelegt ist, gibt es keine Apostel im engeren Sinn mehr.

Apg 1.21-26; 1Kor 11.23; Gal 1.12 – Dieses Apostelamt im engeren Sinn setzte die Begegnung mit dem "Auferstandenen" voraus, der den Inhalt der Sendung persönlich übermittelte.

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:5<br>Diese [d] zwölf sandte [d] Jesus ab *und* wies sie an *und* sagte: **Geht nicht** [h]auf *einen* Weg *der* **Nationen**, und geht nicht hinein [h]in *eine* Stadt *der* **Samariter**; | Lk 9.2; 10.1;<br>Joh 4.5ff; | τούτους τοὺς *ιβ ἀπέστειλεν ὁ ἰησοῦς παραγγείλας αὐτοῖς λέγων εἰς ὁδὸν ἐθνῶν μὴ ἀπέλθητε καὶ εἰς πόλιν σαμαριτῶν μὴ εἰσέλθητε<br>\|* BC - δώδεκα |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:6<br>geht aber vielmehr zu den verlorenen [d] Schafen *des* Hauses Israel. | Mt 15.24-26 | πορεύεσθε δὲ μᾶλλον πρὸς τὰ πρόβατα τὰ ἀπολωλότα οἴκου ἰσραήλ |

**Geht nicht** *zu* **Nationen** *oder* **Samaritern:**

Hier Mt 10.5 – Der Missionsauftrag galt bis zur Auferstehung Jesu nur dem Haus Israel (hier Vers 6 als Bezeichnung für das Haus Juda).

**geht … zu den verlorenen [d] Schafen *des* Hauses Israel:**

Mt 15.24 – Zu welchen "Schafen" wurde Jesus gesandt? Was sagt Er selber? "Ich wurde nicht gesandt, als nur [h]zu den verlorenen [d] Schafen des Hauses Israel."

Joh 10.16 – Wenn Jesus nur zu Israel gesandt wurde, muss es noch andere Schafe außerhalb des "jüdischen Hofes" geben, die auch zu Israel gehören.

Röm 9.24; 1.5 – Es gibt nicht nur "berufene Juden", sondern auch "berufene Israeliten" aus den Nationen. Sie befinden sich gemäß Röm 1.5 "… in all den Nationen für seinen [d] Namen".
Beachte: Jeder Jude ist auch ein Israelit, aber nicht alle Israeliten sind Juden!

Röm 11.25 – Der "jüdische Hof", als ein Teil Israels (die Juden), ist verstockt worden. Deshalb sagt Paulus:
"Dass Verstockung [d] Israel zum Teil geworden *ist*, bis [w]dass die Vervollständigung der Nationen hineinkomme; …"
Die Verstockung wird aufgehoben, wenn die "Vervollständigung" Israels mit den Israeliten aus den Nationen (den anderen Schafen) stattfindet.

Sieh dazu auch das Thema "Israel" im Internet:
https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/israel.pdf

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:7<br>*Indem* ihr aber hingeht, verkündet *und* sagt: Die **Regentschaft der Himmel** hat sich genaht. | Mt 3.2; 4.17;<br>Lk 9.2; 10.9-11;<br>Apg 28.31 | πορευόμενοι δὲ κηρύσσετε λέγοντες ὅτι ἤγγικεν ἡ βασιλεία τῶν οὐρανῶν |

**Regentschaft der Himmel –** Siehe dazu im Anhang auf Seite 379 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:8<br>**Heilt** Schwache, **erweckt** Gestorbene, **reinigt** Lepra*krank*e, **treibt** Dämonen **aus**. **Geschenkweise empfingt ihr, geschenkweise gebt.** | Mt 10.1;<br>Lk 10.9;<br>Apg 3.6; 5.12-15; 20.33-35 | ἀσθενοῦντας θεραπεύετε νεκροὺς ἐγείρετε λεπροὺς καθαρίζετε δαιμόνια ἐκβάλλετε δωρεὰν ἐλάβετε δωρεὰν δότε |
| Mt 10:9<br>**Ihr *soll*tet nicht** Gold **erwerben**, noch Silber, noch Kupfer [h]in eure [d] Gürtel, | Mk 6.8;<br>Lk 9.3; 10.4 | μὴ κτήσησθε χρυσὸν μηδὲ ἄργυρον μηδὲ χαλκὸν εἰς τὰς ζώνας ὑμῶν |
| Mt 10:10<br>*auch* keinen Reisesack [h]für den Weg, noch zwei Untergewänder, noch Sandalen, noch *einen* Stab; denn **der Arbeiter *ist* seiner [d] Nahrung würdig.** | Lk 3.11; 10.7ff;<br>1Kor 9.7-14;<br>1Tim 5.18 | μὴ πήραν εἰς ὁδὸν μηδὲ δύο χιτῶνας μηδὲ ὑποδήματα μηδὲ ῥάβδον ἄξιος γὰρ ὁ ἐργάτης τῆς τροφῆς αὐτοῦ |
| Mt 10:11<br>[h]In welche Stadt aber oder *in welches* Dorf ihr hineinkommt, ergründet, wer in ihnen würdig ist; und dort bleibt, bis ihr weggeht. | Mk 6.10;<br>Lk 9.4; 10.38-42; 10.7,8 | εἰς ἣν δ᾽ ἂν πόλιν ἢ κώμην εἰσέλθητε ἐξετάσατε ἐν αὐτῇ τίς ἄξιός ἐστιν κἀκεῖ μείνατε ἕως ἂν ἐξέλθητε |
| Mt 10:12<br>*Wenn ihr* aber [h]in das Haus hineinkommt, grüßt es. | Lk 10.5,6;<br>3Jo 14 | εἰσερχόμενοι δὲ εἰς τὴν οἰκίαν ἀσπάσασθε αὐτήν |
| Mt 10:13<br>Und wenn das Haus würdig ist, soll euer [d] Friede auf *das*selbe kommen. Wenn es aber nicht würdig ist, soll euer [d] Friede *wieder* zu euch gewendet werden. | Lk 10.6 | καὶ ἐὰν μὲν ᾖ ἡ οἰκία ἀξία ἐλθάτω ἡ εἰρήνη ὑμῶν ἐπ᾽ αὐτήν ἐὰν δὲ μὴ ᾖ ἀξία ἡ εἰρήνη ὑμῶν ἐφ᾽ ὑμᾶς ἐπιστραφήτω |

**Heilt … erweckt … reinigt … treibt … aus:**

*Zit. wdBl zu Apg 3.6*: "In verschiedenen geschichtlichen Perioden hat Gott auf außergewöhnliche Weise seine Macht in Form von aufsehenerregenden Wundern erwiesen. Der erste Zeitraum erstreckte sich vom Auszug Ägypten bis zum Einzug Israels in das Land der Verheißung. Der zweite umfasste die Jahre des Dienstes von Elia und Elisa, während die dritte mit dem Beginn des öffentlichen Dienstes des HERRN einsetzte, und etwa mit dem Abschluss der Apostelgeschichte endete. Alle Wunder waren Ausdruck göttlicher Anerkennung im Blick auf sein Volk und seine Diener."

Zu Zeichen und Wunder siehe auch das entsprechende Thema bei:
http://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html

**Geschenkweise empfingt ihr, geschenkweise gebt:**

Lk 6.38 – "Gebt, und *es* wird euch gegeben werden. *Ein* ideales, *zusammen*gepresstes und gerütteltes und überlaufendes Maß wird *man* [h]in euren [d] Gewandbausch geben, denn *mit* welchem Maß ihr messt, wird euch wieder gemessen werden."

Gott hat mit dem "Schenken" begonnen.

2Kor 9.15 "Gnade *ist* dem Gott auf*grund* seiner [d] unbeschreiblichen *Schenk*gabe."

Für Ihn ist es wie "zurückfließende Gnade" (HL), und ebenso wird das Geben unsererseits einen Rückfluss bewirken.

Gal 6.7 – Was man sät, wird man auch ernten; und zwar ein Vielfaches davon.

2Kor 9.6 – "Dies aber *wisst*: Der sparsam Säende, wird auch sparsam ernten, und der segensreich Säende, wird auch segensreich ernten."

**Ihr *soll*tet nicht … erwerben:**

1Tim 5.18 – Denn die Geschriebene sagt: "Du sollst dem dreschenden Rind, nicht das Maul verbinden", und: "Der Arbeiter ist seines Lohnes würdig."

1Kor 9.11-14 – Der, der geistlich sät, darf "fleischlich" ernten.

Mt 6.2,5,16 – Aber, Warnung!: Geistliches kann nicht mit Materiellem gemessen werden (d.h. keine Zurschaustellung geistlicher Werte).

**der Arbeiter *ist* seiner [d] Nahrung würdig:**

*Anmerkung von S+B zu 1Tim 5.18*:
"Durch dieses Gesetz unterschied sich Israel von den anderen Völkern. (Was ist, wenn das Getreide für den Zehnten ausgedroschen wird? Man band einen Korb mit Futter um den Hals des Tieres, damit es nicht vom Zehnten fraß oder man streute Stroh auf das Dreschgut). Auswüchse des Gesetzes: Bei einem Leihochsen hat der Besitzer diesen vorher hungern lassen, damit er sich bei dem "Kunden" sattfrisst. Oder der "Kunde" hat dem Ochsen das Maul verbunden, damit er nicht von seinem Getreide frisst, so musste das Tier bei der Arbeit hungern. Dies sollte in Israel nicht so sein." (S.a. bei Mk 6.8)

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:14<br>Und [w]wer euch nicht empfängt, noch eure [d] Worte hört[kj], **kommt heraus** aus dem Haus oder jener [d] Stadt *und* **schüttelt den Staub eurer [d] Füße ab**. | Mt 10.40,41; 18.5; Mk 6.11; 9.37; Lk 9.5,48; 10.10,11; Joh 13.20; 1Thes 4.8; Apg 18.6 | καὶ ὅς ἂν μὴ δέξηται ὑμᾶς μηδὲ ἀκούσῃ τοὺς λόγους ὑμῶν ἐξερχόμενοι ἔξω τῆς οἰκίας ἢ πόλεως *ἢ κώμης* ἐκείνης ἐκτινάξατε τὸν κονιορτὸν **ἐκ τῶν ποδῶν ὑμῶν<br>\|* fehlt in BC* \|** fehlt in B** |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:15<br>Amen, ich sage euch, es wird *dem* Land **Sodoma** und **Gomorra** erträglicher sein [i]**am Tag *des* Gerichts** als jener [d] Stadt. | Mt 11.22-24; 12.36; Lk 10.12; 2Petr 2.9; 3.7; 1Jo 4.17 | ἀμὴν λέγω ὑμῖν ἀνεκτότερον ἔσται *γῆ σοδόμων καὶ γῆ γομόρρων ἐν ἡμέρα κρίσεως ἢ τῇ πόλει ἐκείνη<br>\|* fehlt in B |

**kommt *her*aus … schüttelt den Staub eurer [d] Füße ab:**

*Zit. wdBl zu Mk 6.11*: "Sie konnten erwarten, dass einige Orte ihre Botschaft und ihre Gegenwart ablehnen würden. Für diesen Fall gab Er ihnen ihre weitere Handlungsweise vor: Sie sollten diesen Ort verlassen und den Staub unter ihren Füßen abschütteln. Dies sollte zu einem öffentlichen Zeugnis gegen die Zurückweisenden geschehen. Das Abschütteln des Staubes war ein Symbol für Absonderung. Die Ablehnenden wären dann Gott für ihren Umgang mit der Botschaft des Evangeliums und mit seinen treuen Dienern, die sie besucht hatten, verantwortlich. Paulus und Barnabas schüttelten später den Staub von ihren Füßen, als die Bürger von Antiochien in Pisidien das Evangelium von der Gnade Gottes verworfen hatten (Apg 13,51)."

**Sodom** / **Gomorra** – 1Mo 19.24,25 – Die beiden Städte hatten nichts vom Evangelium gehört, und ebenso nicht die Zeichen und Wunder Jesu gesehen. Deswegen wird ihr Gericht "erträglicher" sein.

**Tag des Gerichts:**

*Zit. aus Bibelthemen von A-Z, W. Einert, 2. Ausgabe, S. 208:*
"Biblisch betrachtet ist Gericht kein Akt der Rache oder Vergeltung, sondern ein Mittel zur Zurechtbringung des oder der Betroffenen. Heilsgeschichtliches Ziel dabei ist, alles in die Gottesgerechtigkeit zurückzuführen. In Jes 26.9 heißt es schon: "Denn wenn deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit."
Außerdem ist zu beachten, dass zurechtbringende Maßnahmen Gottes niemals getrennt von Seiner Liebe, Treue und Barmherzigkeit betrachtet werden dürfen. Erziehungswege Gottes führen immer zum Rettungsziel, und das Rettungsziel erreicht niemand ohne Seine Erziehung; beides gehört zusammen. Somit sind alle Gerichtsmaßnahmen in und mit Christus als etwas Gutes zu sehen."

## Belehrung bezüglich Verfolgung

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:16<br>Nimm wahr! Ich sende euch aus wie **Schafe inmitten *von* Wölfen**. Werdet daher Besonnene wie die Schlangen und Unverdorbene wie die Tauben. | Lk 10.3;<br>Apg 20.29;<br>Röm 16.19 | ἰδοὺ ἐγὼ ἀποστέλλω ὑμᾶς ὡς πρόβατα ἐν μέσω λύκων γίνεσθε οὖν φρόνιμοι ὡς *ὁ ὄφις* καὶ ἀκέραιοι ὡς αἱ περιστεραί<br>\|* ℵ[c]BC - οἱ ὄφεις* |
| Mt 10:17<br>*Nehmt* euch aber vor den **Menschen** in acht, denn sie **werden euch** [h]an Synedrien **überliefern**, und werden euch in ihren [d] Synagogen geißeln. | Mt 24.9,10;<br>Mk 13.9;<br>Lk 21.12;<br>Joh 16.2;<br>Hebr 11.36 | προσέχετε δὲ ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων παραδώσουσιν γὰρ ὑμᾶς εἰς συνέδρια καὶ ἐν ταῖς συναγωγαῖς αὐτῶν μαστιγώσουσιν ὑμᾶς |
| Mt 10:18<br>Und auch vor Stadthalter und Regenten werdet ihr um meinetwillen geführt werden, ihnen und den Nationen [h]zum Zeugnis. | Mk 13.9;<br>2Tim 4.16,17 | καὶ ἐπὶ ἡγεμόνας δὲ καὶ βασιλεῖς ἀχθήσεσθε ἕνεκεν ἐμοῦ εἰς μαρτύριον αὐτοῖς καὶ τοῖς ἔθνεσιν |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:19<br>Wenn sie euch aber überliefern, *soll*tet ihr nicht ängstlich besorgt sein, wie oder was ihr sprechen *soll*tet, denn **es wird euch in jener [d] Stunde gegeben werden**, was ihr sprechen *soll*tet. | 2Mo 4.12,15;<br>Jer 1.9;<br>Mk 13.11-13;<br>Lk 12.11;<br>21.14,15 | ὅταν δὲ παραδῶσιν ὑμᾶς μὴ μεριμνήσητε πῶς ἢ τί λαλήσητε δοθήσεται γὰρ ὑμῖν ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρα τί λαλήσητε |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:20<br>Denn nicht ihr seid die Sprechenden, sondern der Geist eures [d] Vaters *ist es*, der in euch spricht. | 2Sam 23.2;<br>Lk 21.15;<br>2Petr 1.21 | οὐ γὰρ ὑμεῖς ἐστε οἱ λαλοῦντες ἀλλὰ τὸ πνεῦμα τοῦ πατρὸς ὑμῶν τὸ λαλοῦν ἐν ὑμῖν |

**Schafe inmitten *von* Wölfen:**

Phil 2.15 – "… auf dass ihr Untadelige und Unschuldige werdet, makellose Kinder Gottes *in*mitten einer krummen und verkehrten Generation, in*nerhalb* derer ihr leuchtet wie Lichthüter in *dem* Kosmos."

Phil 1.10 – Um untadelig, unschuldig und makellos inmitten einer krummen und verkehrten Generation zu sein, und als Lichthüter zu dienen, gilt es die "Durchtragenden" zu prüfen.

Dan 12.3 – Dieses "Erleuchtet-Sein" hat eine Jahrtausende alte Verheißung.

Mt 5.14 – Jesus hat es den Seinen bestätigt.

**Menschen werden euch überliefern:**

Joh 16.2 – "Sie werden euch *zu* Ausgeschlossenen *der* Synagoge machen. Indessen kommt eine Stunde, dass jeder, der euch umbringt, meint, [d] Gott *einen* Dienst dar*zu*bringen."

Hebr 11.36 – Die, die Gott treu sind, werden zu allen Zeiten verfolgt.

*Zit. wdBl*: "'Hütet euch aber vor den Menschen', welche voller Religion, aber gleichzeitig voller Feindschaft gegen das Evangelium sind (2Tim 4,15). An anderer Stelle schrieb Paulus: »Seht auf die Hunde, seht auf die bösen Arbeiter« (Phil 3,2). Sowohl Juden wie Heiden erwiesen sich als Feinde des Evangeliums. Solche Menschen schleppen die Knechte des Herrn vor die Synedrien. In Jerusalem war das der jüdische Hoherat, der Sanhedrin, der aus einer großen Anzahl von Priestern, Ältesten und Schriftgelehrten bestand, welcher das Recht hatte, über strafrechtliche Fälle zu befinden."

***es* wird euch in jener [d] Stunde gegeben werden:**

Apg 6.10 – Die Disputanten unterschiedlicher Synagogen, die mit Stephanus diskutierten, "waren nicht stark *genug*, der Weisheit und dem Geist *zu* widerstehen, *in* welchem er sprach."

Lk 21.15 – So erfüllte sich die Verheißung Jesu.

1Kor 1.20 – Der Apostel Paulus fragt: "Wo ist ein Weiser, wo ein Schriftgelehrter, wo ein Disputator dieses [d] Äons? Verdummt nicht [d] Gott die Weisheit des Kosmos?"

*Dazu hier ein Auszug aus "Wortdienste" Nr. 073, von W. Einert:* Wer ist gemäß dem Wort Gottes ein Weiser? Die Antwort finden wir in Pred 2.14, wo der weise Salomo sagt: "Der Weise hat seine Augen in seinem Haupt, …" Wenn das zutrifft, müssen wir nur noch herausfinden, wer unser Haupt ist. Das dürfte nicht so schwer sein. Unser Haupt ist Christus. Wenn wir mit Seinen Augen schauen, haben wir den Blick von höchster Stelle aus. Darüber freut sich auch unser Haupt, denn Er hat einmal zum Vater gesagt: "Ich bekenne dir frei heraus jubelnd, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du diese Sachverhalte weg von Weisen und Verständigen verborgen hast, und hast sie Unmündigen enthüllt." (Lk 10.21)

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:21<br>*Es* wird aber *ein* Bruder *den* Bruder [h]in *den* Tod überliefern, und *ein* Vater *das* Kind. Und Kinder werden gegen *die* Eltern aufstehen und werden sie töten. | Hi 19.19;<br>Mk 13.12,13;<br>Lk 21.16,17 | παραδώσει δὲ ἀδελφὸς ἀδελφὸς εἰς θάνατον καὶ πατὴρ τέκνον καὶ ἐπαναστήσονται τέκνα ἐπὶ γονεῖς καὶ θανατώσουσιν αὐτούς |
| Mt 10:22<br>**Und ihr werdet von allen Gehasste sein wegen meines [d] Namens**. [d]Wer aber hinein in Vollendigung ausharrt, dieser wird gerettet werden. | Mt 24.9;<br>Mk 13.13;<br>Lk 6.22;<br>Joh 15.18,19;<br>1Jo 3.13;<br>Joh 15.21;<br>EH 2.10 | καὶ ἔσεσθε μισούμενοι ὑπὸ πάντων διὰ τὸ ὄνομά μου ὁ δὲ ὑπομείνας εἰς τέλος οὗτος σωθήσεται |
| Mt 10:23<br>Wenn sie euch aber in dieser [d] Stadt verfolgen, flieht [h]in die andere. Amen, denn ich sage euch, **ihr *werdet es in Bezug auf* die Städte [d] Israels keinesfalls vollenden**, bis *dass* der **Sohn des Menschen** kommt[kj]. | Mt 4.12; 12.15;<br>Joh 7.1;<br>Apg 9.24,25;<br>13.50,51 | ὅταν δὲ διώκωσιν ὑμᾶς ἐν τῇ πόλει ταύτῃ φεύγετε εἰς τὴν ἑτέραν ἀμὴν γὰρ λέγω ὑμῖν οὐ μὴ τελέσητε τὰς πόλεις τοῦ ἰσραὴλ ἕως ἔλθῃ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου |
| Mt 10:24<br>***Ein* Lernender ist nicht über den Lehrer *hinaus***, noch *ein* Knecht über seinen [d] Herrn. | Lk 6.40;<br>Joh 13.16;<br>15.20 | οὐκ ἔστιν μαθητὴς ὑπὲρ τὸν διδάσκαλον αὐτοῦ οὐδὲ δοῦλος ὑπὲρ τὸν κύριον αὐτοῦ |
| Mt 10:25<br>*Es ist* dem Lernenden genug, dass er wie sein Lehrer werde, und der Sklave wie sein Herr. **Wenn sie den Hausgebieter Beelzebul riefen, wieviel mehr seine [d] Hausgenossen**! | Mt 12.24;<br>Lk 11.15;<br>Joh 7.20;<br>8.48,52 | ἀρκετὸν τῷ μαθητῇ ἵνα γένηται ὡς ὁ διδάσκαλος αὐτοῦ καὶ ὁ δοῦλος ὡς ὁ κύριος αὐτοῦ εἰ τὸν οἰκοδεσπότην βεεζεβοὺλ ἐπεκαλέσαντο πόσω μᾶλλον τοὺς οἰκιακοὺς αὐτοῦ |

**Und ihr werdet von allen Gehasste sein wegen meines [d] Namens:**

Joh 15.20,21 – "Wenn sie mich verfolgten, werden sie auch euch verfolgen. … Doch

dies alles werden sie [h]euch wegen meines [d] Namens tun."

2Tim 3.12 – "Alle aber auch, die gottwohlehrend leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden."

2Kor 4.11 – "Denn stets werden[p] wir, die Lebenden, [h]in den Tod danebengegeben wegen Jesus, auf dass auch das Leben des Jesus in unserem sterblichen Fleisch offenbart werde."

Mt 5.11,12; 2Kor 4.17 – Das macht "glückselig", weil man eine innere Gewissheit erhält, recht zu handeln wie die alten Propheten, und in IHM geborgen zu sein. Dieses Geschehen bewirkt im Himmel Herrlichkeit.

**ihr *werdet es in Bezug auf* die Städte [d] Israels keinesfalls vollenden:**

Mt 10.16 – Das "keinesfalls vollenden" bezieht sich auf den Sendungsauftrag.

1) – Bis zum Ende des jüdischen Religionssystems im Jahr 70 nZtr. (Lk 21.24).

2) – Bis zum Nationen-Gericht am Ende des Äons (Mt 24.9,13; 25.31ff).

**Sohn des Menschen** – siehe bei Mt 8.20.

***Ein* Lernender ist nicht über den Lehrer *hinaus*:**

Joh 13.16; s.a. Joh 15.20 – "Amen, amen, ich sage euch: *Ein* Sklave ist nicht größer *als* sein [d] Herr, aber *auch* ein Gesandter nicht größer als der, *der* ihn schickte."

**Wenn sie den Hausgebieter Beelzebul riefen, wieviel mehr seine [d] Hausgenossen!**

Im Verständnis des Nahzusammenhanges weist Jesus mit dieser Aussage darauf hin, dass Seine "Hausgenossen" genau so behandelt werden wie Er als "Hausgebieter".

Mk 3.22; vgl. Lk 11.15-19 – Und die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgestiegen *waren*, sagten: "Er hat *den* Beelzebul," und: "[i]Mittels des Anfänglichen der Dämonen treibt er die Dämonen aus."
Die Pharisäer unterstellten Jesus mit dieser Äußerung, dass er vom Satan gesteuert sei.

Joh 10.20,21 – Die Juden waren in dieser Frage gespalten.

Hebr 12.3 – Das Wort Gottes bescheinigt Jesus für solche Fälle göttliche Gelassenheit. Solches Verhalten könnte uns gelegentlich auch gut tun.

*Zit. aus* www.bibelkommentare.de: "Griech.βεελζεβουλ. Die Bedeutung dieses Wortes ist sehr umstritten. Manche verbinden es mit Baal-Sebub, „Herr der Fliegen", im A.T. Andere wiederum glauben, dass es ein Ausdruck der Verachtung ist und „Herr des Mists" bedeutet. Die Juden, die den Herrn lästerten, beschuldigten ihn, dass er die Dämonen durch Beelzebul austrieb, und nannten diesen „den Fürsten der Dämonen". Dies macht in ausreichendem Maße deutlich, dass ihrer Ansicht nach das Haupt dieser Dämonen es dem Herrn ermöglichte, sie auszutreiben (Mt 10,25; 12,24.27; Mk 3,22; Lk 11,15.18.19).
Der Herr zeigt die Unsinnigkeit dieser Annahme auf, dass derselbe Böse, der versuchte, ein Königreich zu errichten, es nicht zur gleichen Zeit niederreißen würde. Er verurteilte auch ihre schreckliche *Lästerung*, indem sie sagten, dass das Werk des Heiligen Geistes durch den Einfluss Satans getan wurde."

## Belehrung bezüglich des sich nicht Fürchtens und des Jesu Bekennens

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:26<br>**Fürchtet[kj] sie nun nicht**. Denn **nicht e i n e s ist** verhüllt worden, [w]was nicht enthüllt werden wird, und **verborgen, [w]was nicht bekannt werden wird**. | Mk 4.22;<br>Lk 8.17;<br>12.2,3;<br>1Kor 4.5;<br>1Petr 3.14 | μὴ οὖν φοβηθῆτε αὐτούς οὐδὲν γάρ ἐστιν κεκαλυμμένον ὅ οὐκ ἀποκαλυφθήσεται καὶ κρυπτὸν ὃ οὐ γνωσθήσεται |
| Mt 10:27<br>[w]Was ich euch sage in der Finsternis, sagt in dem Licht, und [w]was ihr [h]ins [d] Ohr hört, verkündet auf den *Flach*dächern. | Spr 1.20-23 | ὃ λέγω ὑμῖν ἐν τῇ σκοτία εἴπατε ἐν τῷ φωτί καὶ ὃ εἰς τὸ οὖς ἀκούετε κηρύξατε ἐπὶ τῶν δωμάτων |
| Mt 10:28<br>**Und fürchtet euch nicht vor denen, *die* den Leib umbringen**, die **Seele** aber nicht um*zu*bringen vermögen. **Fürchtet aber viel mehr den, *der* sowohl Seele *als* auch Leib in *der* Ge*h*enna *zu* verderben vermag.** | Jes 51.12;<br>Lk 12.4,5 | καὶ μὴ φοβεῖσθε ἀπὸ τῶν ἀποκτεννόντων τὸ σῶμα τὴν δὲ ψυχὴν μὴ δυναμένων ἀποκτεῖναι φοβεῖσθε δὲ μᾶλλον τὸν δυνάμενον καὶ ψυχὴν καὶ τὸ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γεέννη |
| Mt 10:29<br>Werden nicht zwei Spätzlein für ein **Assarion** verkauft? Und nicht e i n e s von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren [d] Vater. | Lk 12.6 | οὐχὶ δύο στρουθία ἀσσαρίου πωλεῖτε καὶ ἓν ἐξ αὐτῶν οὐ πεσεῖται ἐπὶ τὴν γῆν ἄνευ τοῦ πατρὸς ὑμῶν |
| Mt 10:30<br>*Von* euch aber sind auch die Haare des Hauptes alle gezählt worden. | Lk 12.7; 21.18;<br>Apg 27.34 | ὑμῶν δὲ καὶ αἱ τρίχες τῆς κεφαλῆς πᾶσαι ἠριθμημέναι εἰσίν |
| Mt 10:31<br>Fürchtet *euch* nun nicht! ***Ihr* seid vorzüglicher *als* viele Spätzlein**. | Mt 6.26;<br>Mt 12.12;<br>Lk 12.24 | μὴ οὖν φοβεῖσθε πολλῶν στρουθίων διαφέρετε ὑμεῖς |

**Fürchtet[kj] sie nun nicht:**

1Petr 3.14 – "Von der Furcht aber vor ihnen lasst euch nicht zum Fürchten brin-

durch Glauben bewacht werdet hinein in Rettung, die bereitet ist in der letzten Frist enthüllt zu werden ." (Vgl. a. 1Petr 2.25)

*Zitat aus "Wortdienste" Nr. 028*: "Der Menschensohn als der "Lebende" legt Seine Rechte auf Johannes und sagt ihm: "Fürchte dich nicht" (EH 1.17). Verspürst du auch diese tröstende Rechte auf dir, wenn du in Drängnis bist? Mache dir bewusst, dass Seine Rechte immer hilft.[1] Das ist nicht immer augenscheinlich der Fall, weil wir die Gesamtschau Seiner Heilsgeschichte nicht haben. Wenn wir einmal am Ziel sind, in der Vollendung, dann blicken wir zurück und stellen fest, dass jede Drängnis etwas zur Herrlichkeit Gottes gewirkt hat."

**Seele** – siehe bei Mt 16.25 auf Seite 212.

**nicht e i n e s ist … verborgen, [w]was nicht bekannt werden wird:**

1Kor 4.5 – "So richtet daher nichts vor der Frist, bis der Herr kommt, welcher auch das Verborgene der Finsternis *ans* Licht *bring*en und die Ratschlüsse der Herzen offenbaren wird. Und dann wird jedem sein [d] Lob werden von [d] Gott."

1Kor 14.25 – Das Offenbarwerden von Verborgenem ist der Anfang der Veränderung.

**Und fürchtet euch nicht vor denen, *die* den Leib umbringen:**

Röm 8.35-38 – Nichts kann uns von der Liebe des Christus trennen!

Kol 3.3 – Uns kann nichts und niemand trennen, weil wir in Ihm verborgen sind.

Röm 8.15,16 – Wir brauchen uns nicht zu fürchten, weil wir den Geist der Sohnessetzung empfangen haben und Kinder Gottes sind.

Ps 121.4-8 – Gott war und ist zu aller Zeit der Hüter Seiner Auserwählten.

Ps 139.7-10 – Es gibt keinen Ort, an dem die Rechte Gottes (Christus) uns nicht erfasst.

**Gehenna** – γέεννα (*geenna*) – "Auch als Ge-Hinnom bekannt, wodurch der Name (Gehenna) später zum Synonym für »Hölle« wurde. In biblischer Zeit diente es als das wichtigste Begräbnisfeld Jerusalems, wie aus kürzlich durchgeführten archäologischen Ausgrabungen hervorgeht". (Jerusalemer Bibellexikon)

**Tal Hinnom** - hebr. גֵּיא־הִנֹּם [GeJ HiNoM]; Schlucht *des* Gewimmers *und* Schlummerns (ULB).

**Tophet** - hebr. תֹּפֶת [ToPhäT]; ü. Bepauken, e. wie eine Pauke schlagen (ULB).

"Tóphet … eigentlich Ausspeien, dann Gräuelstätte. Ort im Tale Hinnom, wo zur Zeit Ahabs dem Baal Kinder durch Verbrennen geopfert wurden … Andere leiten den Na-

[1] 2Mo 15.6 – "Die Rechte JHWHs ist voll Kraft und scheucht den Feind."
Ps 118.15,16 – "*Die* Rechte JHWHs *ist* Macher *des* Gewappnetseins" (DÜ); (der Energie, Pred 10.10; des Wohlstandes, Hes 28.4).

Ps 16.11 – "Annehmlichkeiten [נְעִמוֹת (Nö°IMOT)] sind in deiner Rechten auf Dauer."

Hab 2.16 – Die Rechte JHWHs richtet.

men ab von Toph (Thoph) = Pauke oder Lärm der Pauken. Beim Verbrennen der Kinder sollte deren Geschrei durch die Pauken übertönt werden. Das Topheth war im Tale Hinnom." (bibelkommentare.de).

2Kö 23.10 – Das Tal des Sohnes Hinnom wurde auch ToPhäT genannt.

Jer. 7.31-33; vgl. 19.11-13 – Ein Ort für Kinderopfer und späteres Gericht; s. a. Jes 30.33 ToPhTä'H - Bepaukung (ULB); Feuerstätte, Gräuelstätte (ELB, ELO); Ofenfeld (Bub).

**GÄ´hÄNNA** ge,enna [GÄ´hÄNNA] – Vom Namen her ist die **GÄ´hÄNNA** in der גֵּיא בֶן־הִנֹּם [GeJ° BhäN HiNo´M] **Schlucht *des* Sohnes HiNo´Ms** :Jer 7.31,32: vorgeschattet. Das ***hell.*** Wort ist vom ***Hebr.*** her mit **Schlucht, da schlummern *ist*** bzw. **Schlucht *des* Gewimmers *und* Schlummerns** zu übersetzen. Vom ***hell.*** γῆ ἐνεός [GE ÄNÄO´S] her lässt sie sich mit **Erdland *der* Erstarrung** wiedergeben. Sie ist ein Land, dessen Hitze alles zu starrer Schlacke werden lässt. Gemäß Mt 18.8,9 und Mk 9.45 der Ort äonischen Feuergerichts. Hier brennen Feuer und Schwefel :EH 19.20:. Ihr ist der See des Feuers zuzuordnen :EH 20.14:. Die **GÄ´hÄNNA** ist der Ort des gänzlichen Sich-Weglösens :Mt 10.28:. Da der Ganzweglöser (APOLLY´OoN) über den A´BYSSOS herrscht :EH 9.11:, ist die GÄ´hÄNNA als Teil des A´BYSSOS zu sehen, der als ein Hochofen beschrieben wird :EH 9.1,2:. (WOKUB/388)

**Fürchtet aber viel mehr den, *der* sowohl Seele *als* auch Leib in *der* Ge*h*enna *zu* verderben vermag:**

Das heißt doch, dass es sogar in dem äonischen Feuer[2] der Gehenna besondere Leiber gibt, denn der irdische Leib der Gestorbenen kann das nicht sein, da dieser sich im Grab befindet.[3]

**Assarion** – ἀσσαρίον *(assarion)* – Assarion ist 1/10 oder 1/16 der griechischen Silber-Drachme, bzw. des römischen Silber-Denar.

***Ihr* seid vorzüglicher *als* viele Spätzlein:**

1Kor 9.9,10; vgl. Mt 6.26 – "Denn in dem Gesetz Moses ist geschrieben worden: Du wirst *dem* dreschenden Rind nicht das Maul verbinden. Kümmert sich [d] Gott etwa *nur um* die Rinder? Oder sagt er *das nicht* allenthalben wegen uns? Denn es wurde wegen uns geschrieben, dass der Pflüger auf Erwartung *hin* pflügen soll und der Dreschende auf Erwartung *hin* [d] mithaben *soll*."

Ps 36.7 – "Deine Gerechtigkeit ist gleich Bergen Gottes, deine Gerichte sind eine große Tiefe; Mensch und Getier rettest du, JHWH."

Röm 8.19-21 – "Denn das Vorahnen der Schöpfung wartet auf die Enthüllung der Söhne [d] Gottes. Denn der Eitelkeit wurde[p] die Schöpfung untergeordnet – nicht freiwillig, sondern wegen dem, der sie untergeordnet hat – auf*grund von* Erwartung, weil auch sie selbst, die Schöpfung, freigemacht werden wird weg von der Sklaverei der Verderblichkeit [h]zu der Freiheit der Herrlichkeit der Kinder [d] Gottes."

---

[2] Das Feuer ist unlöschlich [ἄσβεστος (*asbestos*)], solange noch etwas in ihm ist.
[3] Mk 9.43; Mt 18.8.

Gott kümmert sich um Seine gesamte Schöpfung, auch um die Tiere, wie viel mehr dann um Seine Auserwählten!

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:32<br>**Jeder** nun, [w]***der*** [ir] **mich** vor den Menschen **bekennen wird**, den werde auch ich bekennen vor meinem [d] Vater, der in den Himmeln *ist*. | Lk 12.8,9;<br>Joh 9.22;<br>2Tim 1.8 | πᾶς οὖν ὅστις ὁμολογήσει ἐν ἐμοὶ ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων ὁμολογήσω κἀγὼ ἐν αὐτῷ ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν * οὐρανοῖς<br>\|* BC - τοῖς |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:33<br>[w]Wer [ir] mich aber vor den Menschen leugnen wird, ihn werde auch ich leugnen vor meinem [d] Vater, der in den Himmeln *ist*. | Mk 14.30,72;<br>Lk 9.26; 12.9;<br>2Petr 2.1;<br>1Jo 2.23 | ὅστις δ᾽ ἂν ἀρνήσηταί με ἔμπροσθεν τῶν ἀνθρώπων ἀρνήσομαι κἀγὼ αὐτὸν ἔμπροσθεν τοῦ πατρός μου τοῦ ἐν * οὐρανοῖς \|* B - τοῖς |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:34<br>Ihr *soll*tet nicht meinen, dass ich kam, *um* Frieden auf die Erde *zu* werfen. **Ich kam** nicht, ***um*** Frieden ***zu* werfen**, sondern ***ein* Schwert.** | Mi 7.6;<br>Lk 12.49-53;<br>Apg 14.2,4 | μὴ νομίσητε ὅτι ἦλθον εἰρήνην βαλεῖν ἐπὶ τὴν γῆν οὐκ ἦλθον βαλεῖν εἰρήνην ἀλλὰ μάχαιραν |

**Jeder, der mich bekennt:**

**bekennen** - ὁμολογέω (*homologeŏ*) – wörtl. gleichworten (DÜ); mit den gleichen Worten der Schrift; das ist mehr als nur den Namen Jesus zu sagen. "Es ist ein Bekennen mit nicht von der Wahrheit abweichenden Worten" (FHB).

| | |
|---|---|
| Röm 10.9 | – "… wenn du mit deinem [d] Mund *den* Herrn Jesus bekennst[kj] und in deinem [d] Herzen glaubst[kj], dass [d] Gott ihn aus Gestorbenen erweckte, wirst du errettet werden." |
| 1Kor 12.3;<br>1Jo 4.2 | – Dieses Bekenntnis erfordert den Heiligen Geist. |
| 1Jo 4.15 | – Dieses Bekenntnis ist die Gewähr für die personelle Einheit mit Gott. |
| Phil 2.11 | – Einst werden alle Zungen Jesus als Herrn bekennen. |

**Ich kam, um ein Schwert *zu* werfen:**

Hier geht es nicht um ein "Kriegsschwert", sondern um Trennung. Lukas verwendet in Lk 12.51 das Wort διαμερισμός (*diamerismos*).

| | |
|---|---|
| Hebr 4.12 | – "Denn lebend ist das Wort Gottes und wirksam und schneidender als jedes zweimündige[4] Schwert und durchdringend bis zur Teilung von Seele und Geist, sowohl *der* Gelenke als auch *des* Markes[pl], und *ist* Richter der Absichten und Gedanken des Herzens." |

[4] **zweimündig** – δίστομος (*distomos*) 3x – das Wort ist in seinen Sprachen Hebräisch und Griechisch zweimündig. Je nachdem wie man das Wort teilt, kann es **zweimündig** *di-stomos* oder **zweischneidig** *dis-tomos* heißen.

Das Wort Gottes selbst ist unteilbar. Es wirkt durch seine zwei Münder (Hebräisch und Hellenisch) genau das, was den Heilslinien Gottes entspricht.

Eph 6.17 – Das Wort Gottes (w. Seine Rede) ist das Schwert des Geistes.

Wie wir in den nächsten Versen sehen, trennt das Wort Gottes bis in die Familien hinein.

## Belehrung bezüglich der Bewertung der Familie, des Nehmens des Pfahles und des Empfangens anderer

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:35<br>Denn ich kam, *zu* entzweien *einen* Menschen gegen seinen [d] Vater, und *eine* Tochter gegen ihre [d] Mutter, und *eine* Braut gegen ihre [d] Schwiegermutter, | Mt 10.21;<br>24.10;<br>Mk 13.12;<br>Lk 21.16 | ἦλθον γὰρ διχάσαι ἄνθρωπον κατὰ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ θυγατέρα κατὰ τῆς μητρὸς αὐτῆς καὶ νύμφην κατὰ τῆς πενθερᾶς αὐτῆς |
| Mt 10:36<br>und des Menschen Feinde *sind* seine [d] Hausgenossen. | 1Mo 4.8-10;<br>2Sam 16.11;<br>Ps 41.9;<br>Mi 7.6 | καὶ ἐχθροὶ τοῦ ἀνθρώπου οἱ οἰκιακοὶ αὐτοῦ |
| Mt 10:37<br>**Der**, *der* Vater oder Mutter **über mich *hinaus* liebt**, ist meiner nicht würdig. Und der, *der* Sohn oder Tochter über mich *hinaus* liebt, ist meiner nicht würdig. | Mt 22.8,37;<br>Lk 14.26;<br>Joh 5.23;<br>21.15-17;<br>2Kor 5.14,15;<br>2Thes 1.5-7 | ὁ φιλῶν πατέρα ἢ μητέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστιν μου ἄξιος καὶ ὁ φιλῶν υἱὸν ἢ θυγατέρα ὑπὲρ ἐμὲ οὐκ ἔστιν μου ἄξιος |
| Mt 10:38<br>Und [w]wer nicht seinen [d] **Pfahl** nimmt und hinter mir *her* folgt, ist meiner nicht würdig. | Mt 16.24;<br>27.32;<br>Mk 8.34;<br>10.21;<br>Lk 9.23,24;<br>14.27;<br>Joh 19.17 | καὶ ὃς οὐ λαμβάνει τὸν σταυρὸν αὐτοῦ καὶ ἀκολουθεῖ ὀπίσω μου οὐκ ἔστιν μου ἄξιος |

**Der, der … über mich *hinaus* liebt:**

Phil 3.7,8 – Nichts sollte höher bewertet werden als der Weg zum Vater, d.i. Christus! (Joh 14.6)
"Doch was auch immer mir Gewinne war*en*, diese habe ich um [d] Christi willen *als* Verlust betrachtet. In der Tat betrachte ich auch alles *ein* Verlust zu sein, um des Überragenden der Kenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich das alles verlustig ging und *als* Abfall betrachte, auf dass ich Christus gewinne."

Mt 16.26 – Irdische, menschliche Gewinne, gleich welcher Art, haben keine Zukunft:
"Denn was wird es *einem* Menschen nützen, falls er den ganzen Kos-

mos gewönne, aber seine [d] Seele Schaden nähme? Oder was wird *ein* Mensch *als* Tauschmittel *für* seine [d] Seele geben?"

**Pfahl** – σταυρός (*stauros*) = Pfahl (1Kor 1.17); ῥάβδος (*hrabdos*) = Stab (Mt 10.10). Das Wort "Kreuz" kommt im Grundtext des Wortes Gottes nicht vor. Siehe auch im Anhang auf Seite 416.

*Einige biblische Argumente:*

| | |
|---|---|
| 2Mo 4.2-4; 4Mo 21.8,9; Joh 3.14 | Die prophetische Darstellung des Christus als "Stab-Schlange" zeigt, dass es bei der Erfüllung auch nichts anderes war als ein "Stab-Pfahl". |
| Jes 11.1 | Auch ein Spross ist als prophetische Darstellung des Christus nichts Gekreuztes. |
| Jes 22.23,24 | Der "Pflock", der alles trägt, ist ein prophetisches Bild auf den Christus am Pfahl auf Golgatha. |
| 1Kor 1.18 | Das Wort des Pfahles ist gemäß dem hebr. Wort דָּבַר (DaBhaR) das durchdringende, stachelige Wort (WOKUB 853). Der Stachel des Todes (1Kor 15.55,56) wurde von Christus übernommen (2Kor 5.21), d.h. er wurde selbst zu diesem Stachel, um für alles zu bezahlen. Ein Stachel ist aber gerade. |
| Joh 19.25 | "*Es* standen aber bei dem **Pfahl** [d] Jesu seine [d] Mutter und die Schwester seiner [d] Mutter, Maria, die *Frau* des Klopas und Maria, die Magdalenerin."<br>Manche meinen, Jesus habe nur den Querbalken (als Pfahl) getragen. Das kann nicht sein, da die Frauen "bei dem Pfahl" (*sing.*) standen. Das war zu diesem Zeitpunkt das vollständige Hinrichtungsmittel. Es waren offensichtlich nicht zwei irgendwie angeordnete Pfähle (*pl.*). |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:39<br>Der, *der* seine [d] **Seele findet**, wird sie einbüßen, und der, *der* seine **Seele** wegen mir **einbüßt**, wird sie finden. | Mt 16.25,26; Mk 8.35,36; Lk 17.33; Joh 12.25; Phil 1.20,21; EH 2.10 | ὁ εὑρὼν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἀπολέσει αὐτήν καὶ ὁ ἀπολέσας τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ἕνεκεν ἐμοῦ εὑρήσει αὐτήν |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:40<br>**Der, *der* euch empfängt, empfängt mich, und** der, *der* mich empfängt, empfängt **den, *der* mich sandte.** | Mt 18.5; 25.40,45; Lk 9.48; 10.16; Joh 5.23; 12.44-49; 13.20; Gal 4.14; 1Thes 4.8; 1Jo 2.22.23 | ὁ δεχόμενος ὑμᾶς ἐμὲ δέχεται *ὁ δὲ ἐμὲ δεχόμενος δέχεται τὸν ἀποστείλαντά με<br>\|* ℵ°BC - καὶ ὁ |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:41<br>Der, *der einen* Propheten emp- | 1Mo 20.7; 1Kön 17.9ff; | ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου |

| | | |
|---|---|---|
| fängt [h]*im* Namen *eines* Propheten, wird eines Propheten Lohn nehmen; und der, *der einen* Gerechten empfängt [h]*im* Namen *eines* Gerechten, wird *eines* Gerechten **Lohn nehmen**. | Apg 16.15; 2Tim 1.16-18; Hebr 6.10; 3Jo 5-8; Mt 35.34-40; 2Jo 8 | λήμψεται καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήμψεται |

| | | |
|---|---|---|
| Mt 10:42<br>Und [w]wer e i n e n dieser [d] Kleinen allein *mit einem* Kelch kalten *Wassers* tränken würde [h]*im* Namen *eines* Lernenden: Amen, ich sage euch, er würde keinesfalls seinen [d] Lohn einbüßen. | Mt 18.3-6,10, 14; 25.40; Mk 9.41; 2Kor 8.12; 9.6-15; Hebr 6.10 | καὶ ὃς ἐὰν ποτίση ἕνα τῶν μικρῶν τούτων ποτήριον ψυχροῦ μόνον εἰς ὄνομα μαθητοῦ ἀμὴν λέγω ὑμῖν οὐ μὴ ἀπολέση τὸν μισθὸν αὐτοῦ |

**Seele** – siehe bei Mt 16.25 auf Seite 212.

**Seele finden** *oder* **einbüßen:**

Siehe bei Joh 12.25 – "Der, *der* seine [d] Seele findet (liebt wie einen Freund), wird sie einbüßen, und der, *der* seine Seele wegen mir einbüßt (hasst), wird sie finden."

Phil 1.21 – Eine widernatürliche Verlängerung des Lebens macht keinen Sinn: "Denn mir *ist* das Leben Christus, und das Sterben Gewinn."

Phil 1.23 – Deshalb hatte er Lust "hinaufgelöst" zu werden.

Röm 8.38,39 – Paulus war überzeugt, "…dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Anfängliche, weder Bestehendes noch Künftiges, noch Vermögenskräfte, weder Höhe noch Tiefe, noch irgendeine anderweitige Schöpfung uns zu trennen vermögen wird von der Liebe Gottes, der in Christus Jesus, unserem Herrn."

2Kor 5.1 – Und noch etwas war im bewusst: "…dass, wenn unser irdisches Haus der Zeltung aufgelöst wird, wir einen Wohnbau aus Gott haben, ein nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln."

*Zit. WOBE 2/811*: "Dieses Retten ist in M10.39 als ein Finden der Seele bezeichnet. Wenn man heute unter Treuenden eine Umfrage machen würde, was man unter dem gänzlichen Weglösen der Seele zu verstehen hat, und wie man ein solches vollziehen kann, würde man wohl nur in wenigen Fällen eine zutreffende Antwort bekommen. Das ist erstaunlich, weil es hier um keine Nebensächlichkeit geht, was sich aus dem viermaligen Vorkommen der für die Seele entscheidenden Aussage begründen lässt. Diese Unkenntnis hängt unter anderem mit den stark entstellenden Übersetzungen von M10.39, M16.25, MK8.35 und L9.24 zusammen. Die EÜ übersetzt an allen Stellen das Wort "Seele" unzutreffend mit "Leben" (das an drei Stellen in der Anmerkung stehende "oder Seele" müsste "wörtlich Seele" lauten) und den Ausdruck "gänzlich weglösen" (für den sie an anderen Stellen 7 weitere Übersetzungen, insbesondere "umbringen" und "verderben" angibt) mit "verlieren". Die LÜ übersetzt ebenso unzutreffend mit "Leben" und "verlieren", verzichtet aber grundsätzlich auf eine berichtigende Anmerkung bei dem Wort "Leben". Die verwirrende Übersetzung des hellenischen Wortes PsYChE´ **Seele** durch das Wort "Leben" hat großen Schaden angerichtet."

**Der,** ***der*** **euch empfängt, empfängt mich** *und* **den, der mich sandte:**

Joh 13.20; 12.44 – Aufgrund der Wesenseinheit von Vater und Sohn konnte Jesus das so sagen.

1Jo 2.23 – Dasselbe gilt auch für die Leugnung oder das Bekenntnis.

**Lohn nehmen:**

Hebr 6.10 – "Denn Gott ist nicht ungerecht, das von euch Gewirkte und die Liebe zu vergessen, die ihr zu seinem Namen gezeigt habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und dient."

Röm 4.4 – Lohn muss unterschieden werden. Es gibt Lohn nach Gnade und nach Werken (vgl. 1Kor 3.14).

Röm 4.3,5 – Aus Glauben ist der Lohn, Gerechtigkeit vor Gott.

Röm 4.2,4 – Aus Werken ist der Lohn, Rechtfertigung vor Engeln oder Menschen.

Siehe zu "Lohn" auch bei Mt 5.12.